

Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1984

Ausgabe Nr. 3

CHRONIKBLÄTTER

Immer hört man auch heute noch Leute von der "guten, alten Zeit" sprechen. Irgendwann ist auch die Zeit, in der wir heute leben und auf die wir teils schimpfen, die "gute, alte Zeit".

Wenn man heute die Tageszeitung aufschlägt, so ist von Krieg, Terror, Mord und Totschlag, sowie sonstige kriminelle Handlungen die Rede. Ältere Leute sind heute schon der Meinung, man könne sich abends ja kaum allein noch auf die Straße trauen und es werde immer schlimmer. Sie haben sicherlich Recht, aber gab es das alles in der "guten, alten Zeit" nicht?

Ganz sicherlich. Es gab schon immer Kriege, Mord und Totschlag und andere kriminelle Handlungen. So entnehmen wir heute aus dem Bovenauer Kirchenblatt aus den 30er Jahren folgendes, das der damalige Berichtserstatter in der Hamburger Staatsbibliothek in einer handschriftlichen Überlieferung fand, die den Ritterstand in der Nähe des Kirchspiels (Bovenau) charakterisiert.

"1590 ward Jakob Sehsted vom großen Nordsee (Groß-Nordsee) zu Rendsburg (auf offener Straße) vor dem Weinkeller erstochen."

1610: Um diese Zeit hat Margatetha Rantzauen, Paul von Knoop's Tochter, ihren eigenen Ehemann Friedrich Brockdorff zu Bossee nach dem Leben getrachtet und zu dem Ende zwei Weiber zu Kiel, die Nagelsche und die schwarte Catrin, bestellet, daß sie ihrem Junker Gift möchten beibrin-

gen. Welches sie aber freundlich haben verrichtet und den Brockdorffer aufgeopfert. Seine Frau ist mit einem Fischer, Woxell genannt, davongezogen. Als die beiden Weiber, die Nagelsche und die schwarte Catrin, sind beide in Kiel mit dem Schwerte hingerichtet.

Mai 1679: Diderich Rantzau von Bossee, der es wegen seiner Tapferkeit und genereusen (edlen) Gemüts hätte hoch bringen können, wenn er nicht dabei anmassend gewesen und andere gegen sich zu gering geachtet. Weswegen er das Unglück haben müssen, daß er von einem Mecklenburger Edelmann, Obristleutnant unter dem Königin-Regiment, den er beschimpft und affrontieret (beleidigt), im Duell ist erschossen worden.

Natürlich wurde füher nur Leuten aus höherem Stande berichtet und so hat sich sicherlich noch manches zugetragen, was nicht überliefert ist. Allerdings sagt man auch von den Lebensgewohnheiten unseres früheren Gutadels, man focht nicht mit dem Schwerte, sondern prozessierte auf den Gerichten.

Besonders auf dem Gebiet der Weggerechtsamkeit. 1683 kämpfte Großkönigsförde gegen Bedix Ahlefeld auf Osterrade. Der habe Wiesen von Großnordsee gepachtet und zu einem Teich gestaut. Seitdem ständen die Wege nach Ehlersdorf, Steinwehr, Rade und Rendsburg durch Erhöhung des Eiderlaufs unter Wasser. 1716 bis 1720 dauerte ein Prozeß von Osterrade und Kluvensiek gegen Sehestedt, daß er auf der anderen Eiderseite einen Schlagbaum errichtet und damit den

Weg nach Eckernförde und Schleswig gesperrt hatte. Sehestedt stand auf dem Standpunkt, daß in früheren Zeiten auch das Korn mit Prähmen über die Eider gebracht sei und das wäre gut gegangen. Oder man hätte Pferd und Wagen hinüberschwimmen lassen.

Eine Brücke bei Osterrade sei überflüssig. Kluvensiek und Osterrade machten geltend, daß eine Brücke über die Eider unumgänglich sei. Die erstgebaute Brücke bei Kluvensiek habe wieder ab-

gebrochen werden müssen, weil dadurch der Schiffsverkehr auf der Eider gehemmt wäre. Nun hätten sie hinter Osterrade an der kleinen Wildkoppel (also an der Stelle, wo sie heute ist) eine Überführung über die Eider gebaut. Das Gericht sah die Brücke für notwendig an und verurteilte den Sehestedter.

Die Eider war übrigens noch die Ursache mancher Prozesse. Je mehr die Schiffahrt auf der Eider aufkam, desto störender wurden die Eiderwehre empfunden, die von den Gutsherren besonders zum Aalfang und zur Berieselung wie auch zur Entwässerung der Wiesen errichtet waren. Das ganze 18. Jahrhundert sieht die Gutsherren im Kampf um ihre früheren Vorrechte an der Eider. 1740 ward von der Landesherrschaft den Gütern auferlegt, die Eider von Wehren zu räumen.

Aber 1761 bis 1772 dauern noch stete Kämpfe und Prozesse darum. Bis erst durch den Bau des alten Eiderkanals 1781 die Sache zur Ruhe kam. Mit der Teichfischerei im Großen war es allerdings dadurch für die Güter vorbei. Es sei zum Abschluß die Frage erlaubt: Hat sich wirklich so viel gegenüber der "guten, alten Zeit" geändert?

Günter Reinhardt



Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112 bzw. (0 43 34) 3 02

Unsere Feuerwehr wurde 50 Jahre alt

(LHT) Es ist wohl kaum jemandem in unserer Gemeinde verborgen geblieben: Unsere Feuerwehr ist 50 Jahre alt geworden! Die Geburtstagsfeierlichkeiten fanden am Gründungstag, dem 16. Juni statt.

Aber bis es soweit war, mußte von den Feuerwehrkameraden viele Vorleistungen erbracht werden, um die Gestaltung und den reibungslosen Ablauf so eines Geburtstages zu gewährleisten; Arbeiten, die nach dem Gelingen solcher Festlichkeiten als selbstverständlich angesehen und kaum gewürdigt werden. Stellvertretend sei hier erwähnt: Das Erstellen der Festzeitschrift, Auf- und Abbau des Festzeites, Organisation der Schnelligkeitsübung, der Orientierungsfahrt und aller anderen Darbietungen und...und...und

Da die Tagespresse über das Ereignis mehrmals ausführlich berichtete, möchte ich heute "nur" die herausragenden Programmpunkte Revue passieren lassen:

Es begann mit dem Kommers! Die Liste der erschienenen Gäste, die Wehrführer Hans-Hermann Raup zu begrüßen hatte, schien ohne Ende. Als Höhepunkt der Vormittagsveranstaltung galt sicherlich die Überreichung von Ärmelstreifen und Urkunden an



die beiden Ehren- und Gründungsmitglieder Johs. Feldhusen und Chr. Klein sen., sowie die Uraufführung des Jubiläumsliedes durch die Frauen der Wehrmänner mit anschließender Übergabe einer von Hilde Markmann handgestickten Tafel mit den Namen aller aktiven Feuerwehrmänner.

Nach dem Umzug durchs Dorf mit Kranzniederlegung am Ehrenmal begannen die Darbietungen am Nach-



ATTENDED TO SELECT AND ADDRESS OF THE PARTY	
3 40 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	provide the state of the state of
7.3	31.4
Christian Klein un	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
Section 200	bans-b Bobrau
diannes Felühusen	Crich Pensch
Crist Markmann	
Plans Pense	Josebim Mems
	Wolfgang Engack
Dans I Motter	Bourstan Kisser
Perhect Mit	10.3
Werner Chamas	Bullyana Matter
Control Waller Control	with Schulze
wart fo isastran	POIST Block
Demark Scheens	Deler Freiger
The present	73.000
Pieter Livsel	Deins - U Dudderich
Withelm Than	Though Threshold
Geert Dalder	Chomas Endonna
fothau Entibert	Cainer Manske
and a subsect	- Fausky
Claus B. Chees	heibn Behreus
hous h Raup	Aldreign Francisco
	Bane D Same
	THE DAYS

mittag. Den Abschluß dieses Tages (und der darauf folgenden Nacht) bildete der große Festball unter der musikalischen Leitung der Horst Neumann Big-Band, unterbrochen durch die hervorragenden Einlagen der Geschwister Erichsen und der Riesentombola.

Zum Ausklang der Feierlichkeiten hielt Pastor Frank am Sonntag morgen im Festzelt einen plattdeutschen Gottesdienst, umrahmt vom Blasorchester Bovenau und dem Männergesangverein Bredenbek-Westensee.

Im nachherein betrachtet kann man wohl sagen, daß dieser Geburtstag DAS dörfliche Ereignis des Jahres 1984 gewesen sein dürfte.



Amtsfeuerwehrtage in Ottendorf am 2. und 3. Juni '84

Der diesjährige Amtsfeuerwehrtag fand in Verbindung mit dem 100jährigen Bestehen der FF Ottendorf statt. Alle zwölf Wehren des Amtes Achterwehr waren mit 20 Fahrzeugen und fast 300 Kameraden vertreten.

Der Samstagvormittag begann mit einer Schnelligkeitsübung aller Wehren, bei der die FF Krummenwisch den 1. Platz belegte. Im Laufe des Tages bestand das bunte Programm aus verschiedenenVorführungen der einzelnen Wehren und eine Demonstration von Fallschirmspringern. Bombenstimm-

ung herrschte dann beim abendlichen Festball.

Der Sonntag begann mit einem Frühschoppen und viel Musik. Nachmittags folgte ein Geschicklichkeitsfahren, an dem beide Krummwischer Fahrzeuge teilnahmen. Der große Abschluß dieses Amtsfeuerwehrfestes bildete der "Große Zapfenstreich".

Mai-Feuer in Groß-Nordsee

(mei) Wohlige Wärme strahlte das Lagerfeuer aus, das die Landjugendgruppe auch in diesem Jahr wieder in Groß-Nordsee entfacht hatte. Das war auch nötig, denn es war an diesem Abend, dem 12.5.84, noch empfindlich kühl. Und dies änderte sich, wie Sie selbst erfahren haben, ja bis in den August hinein nicht.

Man erwärmte sich am Lagerfeuer, trank sein Bier, klönte mit seinem Nachbarn oder hörte der fetzigen Disko-Musik zu und stärkte sich zwischendurch mit einer sehr schmackhaften und gut gegrillten Bratwurst. Und das muß auch mal gesagt werden: Die Bewirtung der offensichtlich immer zahlreicher werdenden Besucher klappte wie immer reibungslos.

Am folgenden Morgen hatten die Frühaufsteher unter unserem Nachwuchs wieder Gelegenheit, das durch die Finger gerutschte Hartgeld der Lagerfeuer-Besucher zu sammeln, um das eigene Taschengéld aufzubessern.

Es ist aber auch Chronistenpflicht, kritische Stimmen aufzugreifen und anzusprechen. Zahlreiche Gäste waren verstimmt über den — nach ihrer Meinung zu hohen — Preis für das ausgeschenkte Bier. Vielleicht sind 2,50 Reichsmark für ein Bier tatsächlich etwas "großzügig" kalkuliert. Hierüber sollte die Landjugend noch einmal diskutieren.

MeinVorschlag: Schenkt Cola-Whisky und nicht Whisky-Cola aus. Nicht jeder mag den Whisky so intensiv aus diesem Gemisch herausschmecken, auch wenn er noch so gut gemeint ist, die Mischung so kräftig zu verabreichen. Und durch den so eingesparten Whisky könnte der Bierpreis etwas "verbraucherfreundlicher" gestaltet werden.

Gildefest Krummwisch

(ck) Verspätet durch das 50 jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch und nicht wie üblich in der Fituswoche, fand am 30. Juni das 107. Gildefest statt.

Nach einem sehr gut besuchten Königsumtrunk und Umzug durch das geschmückte Dorf begannen die Wettkämpfe, die von den noch amtierenden Königspaar Siegfried Meissner und Maren Pensch eröffnet wurden. Für die Kinder gab es Überraschungen am Glücksrad. Auch in diesem Jahr war wieder eine rege Beteiligung zu verzeichnen.

Nach Eröffnung des Festballes proklamierte der 1. Ältermann Ernst Meissner das neue Königspaar. Es ist Herbert Witt und Brigitte Hungerland. Eine gut beschickte Tombola beendete den offiziellen Teil des Gildefestes. Danach vergnügte man sich bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Entschuldigung, auf dem Ball der Knochenbruchgilde am 1.7.84 habe ich, Heinz-Otto Widderich, mich sehr daneben benommen. Ich bitte darum um Entschuldigung. Besonders entschuldige ich mich bei Herrn Hinrich Behrens.

gez. H.-O. Widderich

Lagerfeuer in Klein-Königsförde

Das Feuer wurde gezündet und immer mehr Leute kamen. Am Tresen Grunde bittet Frau Baumgarten recht gab es genug zu trinken und am Würst- herzlich um eine rege Teilnahme an chenstand etwas für den Hunger. Es den Spenden, natürlich auch wegen der war überhaupt nicht kalt und trocken möglichst farbenfrohen Gestaltung des der Runde auf Strohballen ums Feuer. dienst. Es wurde eine lange lauschige Nacht und mancher hatte doch etwas zu tief ins Glas geschaut.

Vogelschießen der L.J.G. Krummwisch

(HM) Der Wettergott hatte ein Einsehen als am 1.6.84 auf dem Schulplatz die Kinder zu den Wettkämpfen erschienen. Links und rechts zogen dunkle Wolken vorbei, aber es blieb trocken. Die Kinder waren altersmäßig in Gruppen eingeteilt. Auch die Kleinsten konnten Preise gewinnen. Ein jeder tat hier sein Bestes um möglichst viele Punkte zu bekommen. Für die Eltern hatten einige Frauen Kaffee und Kuchen gemacht. Auch die Kinder konnten Kuchen essen als der Wettstreit beendet war. In der Zwischenzeit wurden die Punkte errechnet und es konnte mit der Preisverteilung losge-

- 1. Königin wurde: Nicole Evers
- 1. König wurde: Holger Diehr
- 2. Königin wurde: Eike Raup
- 2. König wurde: Mathias Gritzner

- 3. Königin wurde: Angelika Jöhnk
- 3. König wurde: Swen Kozorowski
- 4. Königin wurde: Ivonne Müller
- 4. König wurde: Hauke Kisser

Wir gratulieren noch recht herzlich alle Majestäten.



Erntedankgottesdienst

(mei) Die Ernte ist zwar noch in vollem Gange, geplant und festgelegt ist jedoch bereits der Erntedankgottes-(HM) Am 3. August hatte die Land- dienst in der Flemhuder Kirche. Pasjugendgruppe Krummwisch zum La- torin Baumgarten hat sich im letzten gerfeuer eingeladen. Die Witterung war Jahr für die Gestaltung des Gottesdiengarnicht gut. Es gab um 19.00 Uhr stes etwas neues einfallen lassen. Die eine kräftige Regenschauer und man gespendeten Blumen werden durch die dachte alles würde ins Wasser fallen. Konfirmanden an Senioren in der Ge-Gegen 20.00 Uhr aber war es trocken meinde verteilt, um sie zu erfreuen. und man ging dann doch hin. Von Wei- Die gespendeten Erntegüter gehen an tem war schon Musik zu hören und das Heim für Nichtseßhafte in Kleindem brauchte man nur nachzugehen. Nordsee. Sie dienen dort der Bereicherung des Küchenzettels. Aus diesem von oben. So saß man noch lange in Altarraumes für den Erntedankgottes-

Gemeinderat

*) In unserer letzten Ausgabe kündigten wir an, Sie würden zukünftig statt des Protokolls einen Bericht über die Gemeinderatssitzungen lesen können. Dieses erfolgte ja auch bereits in der letzten Ausgabe über die "nichtöffentliche Sitzung" am 28.2.84.

Gerade aber dieser Bericht war dann zusätzlicher Tagesordnungspunkt auf der Gemeinderatssitzung am 12.4. 84 (s. TOP 12 des nachfolgenden Proto-

Obwohl auch die Kritiker einräumen mußten, daß in dem Bericht nicht die Unwahrheit geschrieben wurde, so wurde doch bemängelt, hier würden Beschlüsse "zu früh" und nicht in der "richtigen Weise" veröffentlicht.

Da auch weiterhin die Gefahr besteht Gemeinderatsprotokolle nicht "korrekt" zu interpretieren, so hat sich der Redaktionsausschuß entschlossen, auch zukünftig "nur" das Protokoll zu veröffentlichen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12. 04. 1984

A.) Nichtöffentliche Sitzung

- 1. Grundstücksangelegenheiten
- 2. Personalangelegenheiten

B.) Öffentliche Sitzung

TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 15.12.1983 und 28.02.1984

Die Protokolle der Sitzungen vom 15.12.1983 und vom 28.02.1984 werden einstimmig gebilligt

STV: einstimmig

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters Bürgermeister Kähler berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten.

TOP 3: Beratung und Beschlußfassung über den Erlaß einer Hauptsatzung "Neufassung"

Die neue, jedem vorliegende Hauptsatzung der Gemeinde Krummwisch wird einstimmig gebilligt.

STV: einstimmig

TOP 4: Beratung und Beschlußfassung über die Erneuerung des Daches an der "Alten Schule"

Das günstigste Angebot legt die Firma Harder mit 37.063,32 DM vor. Es wird dafür folgende Leistung erbracht:

- a) Neuverlattung des Dachstuhls
- b) Die hintere Dachseite und beide Giebelseiten werden mit einer 35 cm Schicht "Ungarn-Reet" gedeckt.

Der Finanzausschuß hatte in seiner Sitzung am 27.03.1984 für diese Maßnahme die Mehrkostenbereitstellung von 10.000,00 DM vorgeschlagen. Nach kurzer Aussprache wird beschlossen, diesen Betrag auf 13.000,00 DM zu erhöhen. Der Auftragsvergabe und der überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

STV: einstimmig

TOP 5: Beratung und Beschlußfassung über verschiedene Straßenbauvorhaben

- a) Entwässerungsrinne in Groß-Nordsee
- b) Entwässerungsrinne in Krummwisch

Der Wegeausschuß hat in der Sitzung vom 13.03.1984 über den Bau von Entwässerungsrinnen vom Gerätehaus bis zum Grundstück Tiegs und vom Grundstück Daniel bis Mews beraten und beschlossen.

Bürgermeister Kähler verliest das vorliegende Angebot:

Firma Sievertsen:

Für Arbeiten und Materiallieferung: 17.444,28 DM

Firma Rohrbau: Für Arbeiten und Materiallieferung:

2.236,68 DM 3.919,04 DM

Bauleitung: Gesamt:

23.600,00 DM

DerAuftragserteilung wird zugestimmt. STV: einstimmig

TOP 6: Beratung und Beschlußfassung über einen Antrag zur Übernahme eines Weges

Es liegt ein Antrag des Herrn E.O. Schwermer vor, die Gemeinde sollte den Weg vom Heisch zu seinem jetzigen Grundstück übernehmen. Anhand des Protokolls vom 13.03.1984 schlägt der Wegeausschuß vor, diesem Antrag NICHT zuzustimmen.

Dem Antrag wird nicht zugestimmt. STV: einstimmig

TOP 7: Beratung und Beschlußfassung über einen Antrag des Amtes Osterrönfeld

HIER: Beteiligung an den nicht gedeckten Kosten für den Betrieb des Kindergartens Bovenau

Die nicht gedeckten Kosten des Kindergartens betragen z.Z. fast 53.000,— DM. Es wird folgender Beschluß gefaßt:

- a) Ein Zuschuß wird nicht gezahlt.
- b) Die Gemeinde sollte in Zukunft bei der Haushaltsberatung "in Sachen" Kosten des Kindergartens Bovenau zugegen sein, um die Möglichkeit auszuschöpfen, zukünftig solche hohen Defizite zu vermeiden.
- c) Der Finanzausschuß soll erneut beraten, ob in Zunkunft auf Antrag Beträge an den Kindergarten gezahlt werden.

STV: einstimmig

TOP 8: Beratung und Beschlußfassung über einen Antrag der Sozialstation Felde

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag der Sozialstation Felde, einen Zuschuß zu zahlen, abgelehnt. Der Finanzausschuß begründet diese Ablehnung, weil der für den Gemeindebereich tätigen Schwesternstation Bovenau und Flemhude bereits Zuschüsse gezahlt werden.

STV: einstimmig

TOP 9: Beratung und Beschlußfassung über eine evtl. Übergabe des Wasserwerkes

Es erfolgt zu diesem TOP eine rege Debatte, in die sich auch die anwesenden Zuhörer mit einschalten. Der evtl. Übergabe des Wasserwerks wird zugestimmt.

STV: 7 dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltung TOP 10: Benennung eines Wahlvorstandes sowie von Wahlbeisitzern für die Europawahl am 17.06.1984

Für die Europawahl am 17.06.1984 stellt sich als Wahlvorstand die Gemeindevertretung zur Verfügung. Herr Raup bittet um Befreiung, an seine Stelle tritt Herr Herbert Witt.

WAHLVORSTEHER:

Bürgermeister Kähler STELLV. WAHLVORSTEHER:

Herr Heinrich Will

BEISITZER:

Frau Markmann, Hilde Herr Tabbert, Lothar Herr Witt, Herbert Herr Klein, jun., Christian Herr Eggers, Dieter Herr Wackernagel, Bernd Herr Reinhardt, Günter

TOP 11: Benennung von 2 Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 1985 – 1988

Für die Geschäftsjahre 1985 – 1988 werden als Schöffen benannt:

- a) Wilhelm Witthinrich jun., Klein-Königsförde, Landwirt, geb.10. April 1938
- b) Hans-Julius Möller,

Klein-Königsförde, Landwirt, geb. 13. Juni 1936.

Als Jugendschöffen werden benannt: a) Thomas Koellmann, geb. 06.05.57 Alte Dorfstr. 10

b) Heinrich Behrens, geb. 16.09.37, Königsfurt 11

TOP 12: Sinn und Zweck des Gemeindeblattes

Der Gemeindevertreter Klein kritisierte, daß in nichtöffentlichen Sitzung gefaßte Gemeinderatsbeschlüsse seiner Meinung nach zu früh im Gemeindeblatt veröffentlich würden. Weiter meint Herr Klein, man könne den Eindruck gewinnen, so wörtlich "das Gemeindeblatt sei ein Sprachrohr der KWG" Er spricht dem Vorsitzenden des Redaktionsausschußes sein Mißfallen aus.

Es entsteht eine heftige Debatte, an der sich die Zuhörer mit beteiligen. Bürgermeister Kähler schlichtet die Diskussion und entschärft die Äußerungen der Zuhörer, daß diese den Eindruck gewonnen hätten, die Gemeindevertretung sei in der Zusammenarbeit gespalten.

Bürgermeister Kähler bittet letztlich darum, durch weitere gute Zusammenarbeit bisherige " Unzulänglichkeiten" zu beenden.

Westentliche Bürgerfragen stehen nicht

Krummwischer Speeldeel

Ünner de Rejie vun Speelbaas Herbert Witt sünd se wedder düchtig bi to öben. Op'n Ahrnfelt is denn Premiere in'n Dörpskrog Krummwisch.

De Besökers – ji kaamt doch all? – ward de "olen" Gesichter wedder vörfinnen in "Buer Harms hett Heimweh" een Lustspeel in een Törn vun Harald Ricklefs.

As Fruunslüüd sünd dorbi:Frauke Kähler (als Buersfru Lina Harms) un Anneliese Kruse (als Süster Anni), beid ut Lütt-Königsför'; Heike Meier ut Bredenbek (als Inge) un Hildegard Weber ut Rolfshörn (als ehr französsche Fründin Cheryl); De Mannslüüd sünd Günter Reinhardt ut Groot-Nordsee (als Buer Bernhard Harms) un Hans Helmut Dohrau ut Lütt-Königsför' (als Campingwart Gerken);

Europawahl - 17. Juni 1984

(LHT) So wurde in unserer Gemeinde gewählt:

Wahlberechtigte Briefwähler		25
Wahlberechtigte	Gesamt	425
Wähler Briefwähler		211 25
Wähler	Gesamt	236

Wahlbeteiligung = 55,5 %

Auf die einzelnen Parteien entfiel nachstehender Stimmenanteil

(ohne Briefwähler):

CDU	104 Stimmen	=	49,29 %
SPD	72 Stimmen	=	34,12 %
FDP	9 Stimmen	=	4,30 %
Grüne	19 Stimmen	=	9,00 %
EAP	0 Stimmen	=	0,00 %
Zentrum	1 Stimme	=	0,47 %
Frieden	1 Stimme	=	0,47 %
EFP	0 Stimmen	=	0,00 %
Frauen	1 Stimme	=	0,47 %
NPD	1 Stimme	=	0,47 %
ÖPD	0 Stimmen	=	0,00%
Mündige	Bürger 1 Stim	nme =	0,47 %
Ungültig	2 Stimmen	=	0,94%

Wer findet sich bereit?

(mei) Am ersten Advent stehen wieder einmal die Kirchenvorstandswahlen ins Haus. Der Kirchenvorstand setzt sich zusammen aus Vertretern der einzelnen Orte innerhalb der Kirchengemeinde entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Nach diesem Schlüssel hat Groß-Nordsee das Recht, einen Vertreter in den Vorstand der Kirchengemeinde Flemhude zu entsenden. Bisher wurde dies Recht jedoch nicht in Anspruch genommen.

Pastorin Baumgarten bemüht sich redlich, einen Bewerber aus Groß-Nordsee ausfindig zu machen. Sie muß sich hierbei zwangsläufig schwer tun, weil sie erst sehr kurz im Amt ist und daher naturgemäß persönliche Kontakte noch nicht in dem von ihr selbst gewünschten Umfang hat knüpfen können.

Daher an dieser Stelle der Appell an alle Kirchenangehörigen aus Groß-Nordsee. Wenn Sie Lust haben, an verantwortlicher Stelle an der Kirchenarbeit mitzuwirken, sprechen Sie Frau Baumgarten an. Oder wenn Sie jemanden kennen, den Sie für dies Ehrenamt für geeignet halten, versuchen Sie, ihn oder sie zu bewegen, sich zur Verfügung zu stellen. Nicht nur Frau Baumgarten hält es für wichtig, daß Groß-Nordsee im Kirchenvorstand vertreten wird, auch Bürgermeister Kähler vertritt ganz eindeutig diese Auffassung.

Kennzeichnung von Straßen und Häusern

(GR) Nachdem nun die Gemeindestraßen Namen haben und für jedes Haus/Grundstück auch die Hausnummer bekannt gemacht wurde, möge hier einmal ein Artikel zur Kenntnis gegeben werden, der dem "Informationsdienst für die Schleswig-Holsteinische Selbstverwaltung" v. 29. 02. 1984 entnommen wurde:

Der Verband der niedergelassenen Ärzte e. V. hat auf seiner Hauptversammlung 1983 die Städte und Gemeinden aufgefordert, die Straßen besser zu kennzeichnen, so daß die Straßenschilder jederzeit deutlich erkennbar und lesbar sind. Ferner fordert die Bundeshauptversammlung des Verbandes der niedergelassenen Ärzte die Gemeinden auf, auch dafür Sorge zu tragen, daß die Häuser deutlich lesbare Hausnummern tragen.

Der Verband hat den Städte- und Gemeindebund gebeten, die Entschließung zu veröffentlichen, die wie folgt begründet wird:

Insbesondere in Notfällen müssen niedergelassene Ärzte, aber auch Angehörige vom Rettungsdienst die Erfahrung machen, daß Straßen und Häuser unzureichend und im Extremfall gar nicht gekennzeichnet sind. Fehlende und versteckt angebrachte Straßenschilder und Hausnummern führen dazu, daß Ärzte im Notfalleinsatz durch langwierige Sucherei wertvolle Zeit verlieren. Es könnte Zeit gewonnen werden, wenn an allen Straßeneinmündungen ein deutlich erkennbares Straßenschild angebracht und darüber hinaus dafür Sorge getragen würde, daß alle Häuser ein gut lesbares Hausnummernschild tragen.

Kulturelles aus der Gemeinde

(mei) Ob es das wohl gibt, ein reges kulturelles Leben in unserer Gemeinde? Ich meine ganz entschieden: Ja! Nur - oft findet es heimlich statt, hinter der eigenen Wohnungstür und unentdeckt vielleicht sogar von der engeren Nachbarschaft, vielleicht so gewollt, obwohl es verdient, an die Öffentlichkeit getragen zu werden. Was gemeint ist mit diesem "kulturellen Leben"? Das Paradebeispiel hierfür ist unsere "Krummwischer Speeldeel" unter Herbert Witt, die weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinweg bekannt ist. Dazu gehört aber auch die Mitarbeit im Männerchor Westensee/Bredenbek oder im Flemhuder Kirchenchor, Oder erinnern wir uns an die ersten Exemplare unseres Gemeindeblattes: das Titelmotiv ist gestaltet von Gerhard Harder. Alles kreative gehört im Grunde im weiteren Sinne zum kulturellen Bereich, wie da sind der Handarbeitskurs unter Leitung von Elke Mannke oder die Einweisung in die Kunst des arrangierens von Blumen mit Renate Thomas beides an der Volkshochschule in Felde.

Wer malt, dichtet, musiziert, gestaltet mit allen möglichen Materialien, wer knüpft, stickt, sammelt Wertvolles oder Kurioses, wer fotografiert, filmt mit oder ohne höhere Ansprüche. ohne daß dies bekannt geworden ist? Es gibt sicher noch viel mehr zu nennen an Tätigkeiten, die im weiteren Sinne in den Bereich des kulturellen Lebens eingeordnet werden könnten, die es wert wären, dargestellt zu werden, auch als Anregung für andere, mal den Bildschirm dunkel zu lassen und selbst aktiv zu werden. Warum sollten wir in diesem Zusammenhang nicht auch den Krummwischer "Knüddel-Club" nennen? Nicht zu vergessen das DRK mit seiner Seniorentanzgruppe, die Freiwillige Feuerwehr, die Landjugendgruppe mit ihren Veranstaltungen.

Horchen Sie doch mal in Ihrer Nachbarschaft herum! Tut sich da etwas in dieser Richtung, das lohnenswert ist, dargestellt zu werden? Oder vielleicht in der eigenen Familie? Haben Sie vielleicht ein schönes Hobby, das Sie anderen empfehlen können? Die Summe dieser vielen Kleinigkeiten macht das Leben bei uns doch recht lebens- und liebenswert – oder nicht? Und – es müssen nicht immer die ganz großen Kulturereignisse sein, die erwähnt werden sollten!

Auf Tips und Anregungen wartet Ihre Redaktion.

Bilder von ganz besonderem Reiz

(mei) Zum Thema "Kulturelles" soll dies der erste, aber hoffentlich nicht der letzte Bericht sein. Es geht um Malerei und zwar speziell um Malen in Öl, aber nicht nur darum.

In der neuen Siedlung in Groß-Nordsee, Im Winkel 10, wohnt die Familie Dauter. Frau Helene Dauter malt schon seit vielen Jahren und dies soll der Schwerpunkt dieses Artikels sein. Sie malt vorwiegend in Öl. Ihre kunsthandwerklichen Fertigkeiten hat sie sich durch den Besuch der Volkshochschule erworben. An diesen Kursen nimmt sie auch jetzt noch teil, obwohl sie es längst nicht mehr nötig hat. Ihr besonderer eigener Stil ist es, peinlich genau zu malen. Dies hat schon zu -nicht ganz ernst zu nehmender Kritik ihrer Kursusleiterin geführt. Wer wissen will, was gemeint ist, der sollte mal bei ihren wunderschönen Blumenbildere die einzelnen Blumen betrachten; zum Anfassen echt wirken sie oft. Wie es zu solcher Beherrschung des



Pinsels kommt? "Iben, iben, iben!" sagt sie schelmisch im besten ostpreußischen Dialekt.

Die Blumenbilder sind auch ein Hauptmotiv des Schaffens von Helene Dauter, ob als Serie, die vier Jahreszeiten darstellend oder in immer neuen Arrangements als bunte Sträu-Re. Auch Motive aus ihrer eigenen Heimat, aus Ostpreußen, haben es ihr angetan. Jedes dieser Bilder hat Bezug zu ihrem eigenen Leben. Besonders viel eigene Erinnerung und Gefühle hat sie investiert in die Darstellung einer Hochzeit aus dem eigenen Familienkreis, damals in Ostpreußen, Es ist ein sehr gelungenes Gemälde, an dem sie sehr hängt, das sie aber schließlich doch verkauft hat. Inzwischen hat sie sich ein zweites Mal an dies Motiv herangewagt und es ist noch besser gelungen. Aber auch dies Bild konnte sie nicht behalten - es war von vornherein für einen Verwandten bestimmt. Ob sie es noch ein drittes Mal versuchen wird, weiß sie zur Zeit noch nicht zu sagen.

Das besondere an Frau Dauter's Werken ist neben der Genauigkeit der Darstellung die Farbgebung. Es gibt bei ihr praktisch keine grellen, hervorstechenden Farben. Die Farben wirken aus der Gesamtheit heraus. Sie sind



wunderschön aufeinander abgestimmt, ohne kontrastarm zu wirken. Die Wirkung entsteht durch die besondere Harmonie der Farbgebung und die Bilder strahlen ungeheuer viel Ruhe und Zufriedenheit aus. Man kann sie schlicht nicht treffend beschreiben, man muß sie einfach gesehen haben. Auch eine Darstellung mit Schwarz-Weiß-Fotos ist daher unsinnig, die ganze Wirkung ginge verloren.

Man kann sich stundenlang mit Frau Dauter über ihre Malerei – aber auch über vieles andere – unterhalten. Ihre Begeisterung für ihr Hobby ist ansteckend. Ihr Mann, Fritz, hat sich be-

reits infiziert. Daher unterstützt er, der sehr gern bastelt und werkelt, seine Frau nach Kräften. Er fährt sie zu ihren Kursusterminen nach Kiel (einen eigenen Führerschein hat sie zu ihrem Leidwesen nicht), bereitet die Leinwand für ihre Arbeiten vor, bastelt die Rahmen für die fertigen Bilder, beschickt auch schon mal die Küche. wenn wieder mal ein Auftrag fertig werden muß. Und die Aufträge häufen sich.

Was Helene Dauter sonst noch tut? Sie bemalt Kacheln, stellt wunderschöne Kerzen her, die man eigentlich gar nicht anzünden darf, singt zusammen mit ihrem Mann im Kirchenchor, ohne daß diese Aufzählung Anspruch auf Vollständigkeit stellt. Sie pflegt sehr den Kontakt zu ihren zwei Kindern, aber auch zu ihrem gesamten zahlreichen Verwandtenkreis. Oft hat sie dreißig Gäste im Haus, die sie über mehrere Tage zu bewirten und unterzubringen weiß. Schon aus Tradition lädt sie immer wieder ältere Leute ab 70 Jahren zu einer Kaffetafel zu sich ein, so auch in diesem Spätwinter wieder. Natürlich, kann man fast sagen, sind die Dauters auch Mitglieder des Fremdenverkehrsverbandes "Naturpark Westensee" und vermieten auch regelmäßig an Urlaubs-

Im Sommer muß sie mit der Malerei kürzer treten, weil dann die Gartenarbeit Vorrang hat. Auch im Garten ist sie, wie immer, wenn sie etwas anpackt, voll engagiert.

Zum Schluß ihr Wahlspruch, der ihr ganzes Leben und auch ihr künstlerisches Wirken bestimmt: "An mir und meinem Leben ist nichts auf dieser Erd', was Christus mir gegeben, das ist der Liebe wert."

Es bleibt zu hoffen, daß Helene Dauter eines Tages ihr Schaffen in unserer Gemeinde öffentlich ausstellt.

Die Kirschen in Nachbars Garten

(mei) Auch wenn dieser Sommer nicht besonders schön war, so beschert er uns scheinbar eine recht reiche Ernte im Garten. Besonders die Kirschbäume trugen reichlich, zumal aus unbekannten Gründen die Stare, die sich sonst intensiv an der Ernte zu beteiligen pflegen, in diesem Jahr ausblieben. Andernorts traten sie scheinbar wie in jedem normalen Kirschenjahr auf, um ihren Anteil zu holen.

Warum ich trotzdem nicht alle Kirschen von den Bäumen herunter bekam, will ich anschließend schildern. Das Kirschenpflücken war am zweiten Augustwochenende in vollem Gange, als mein Nachbar mir am Sonntagmorgen empfahl, die Kirschen von den Bäumen an der Grundstücksgrenze

nicht mehr abzuernten. Was war geschehen? Der benachbarte Landwirt hatte seinen Raps gespritzt und dabei übersehen, daß die Kirschbäume noch nicht abgeerntet waren und jetzt auch eine Ladung von dem Spritzmittel abbekommen hatten.

Daß der Landwirt dies Versehen bedauerte, will ich ihm abnehmen. Ob das Spritzen des Rapses zu diesem Zeitpunkt wirklich nötig war, das kann ich als Laie nicht beurteilen. Wenn es aber schon nicht anders geht, dann sollte die Landwirtschaft allerdings mehr Rücksicht auf die Gärten der unmittelbaren Nachbarn nehmen und hier einen Sicherheitsabstand halten, besonders wenn - wie an besagtem Wochenende - eine frische Brise weht.

Keiner kann sagen, wie weit die gespritzten Gifte durch den Wind verbreitet werden und ob nicht nur Kirschen, sondern auch Salat, Radieschen, Möhren. Erbsen und ähnliches eine Ladung hiervon abbekommen haben. Wie lange solch ein Gift wirksam bleibt, weiß keiner verlässlich zu sagen.

Deshalb meine Bitte an die Landwirte in der Nachbarschaft von bewohnten Grundstücken: Wenn das Spritzen von Giften schon sein muß, halten Sie bitte Abstand von den Gärten Ihrer Nachbarn! Wir Gartenbesitzer können es uns nicht immer leisten, einen Teil des Gartens an den Grundstücksgrenzen ungenutzt zu

Diamantene Hochzeit in Klein-Königsförde

(LHT) Das seltene Fest des 60. Hochzeitstages konnten bei bester Gesundheit Emma und Wilhelm Kruse am 22. März in Klein-Königsförde fei-



ern. Um ein paar fröhliche Stunden mit den Jubilaren zu verbringen waren Kinder, Enkelkinder, Verwandte Freunde und Bekannte von nah und fern angereist. Bürgermeister Kähler überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, des Kreises und des Landes.

Wir gratulieren zum	Gehurtstag
Fritz Arndt	Gebuitstay
Groß-Nordsee	89 Jahre
Gustav Daniel	05 Janie
Groß-Nordsee	88 Jahre
Marta Treptow	
Groß-Nordsee	87 Jahre
Wilhelm Kruse	
Klein-Königsförde	87 Jahre
Catrine Sievers	05.11
Klein-Königsförde Wilhelm Witthinrich	85 Jahre
Klein-Königsförde	85 Jahre
Josef Müller	oo Jame
Groß-Nordsee	85 Jahre
Christian Klein	oo dame
Krummwisch	84 Jahre
Irene Below	
Klein Königsförde	84 Jahre
Helene Groneberg	
Klein-Königsförde	83 Jahre
Willi Dubberstein	04.11
Groß-Nordsee	81 Jahre
Heinrich Sabarowski Groß-Nordsee	On Johns
Emma Sabarowski	80 Jahre
Groß-Nordsee	80 Jahre
Else Manske	oo dame
Groß-Nordsee	79 Jahre
Elfriede Dallman	
Groß-Nordsee	. 79 Jahre
Albert Meier	
Groß-Nordsee	79 Jahre
Käthe Meyer	70 1-1
Groß-Nordsee Marie Reimers	78 Jahre
Klein-Königsförde	78 Jahre
Erna Bold	70 Jane
Groß-Nordsee	77 Jahre
Ruth Frick	
Groß-Nordsee	77 Jahre
Otto Daniel	
Groß-Nordsee	77 Jahre
Gertrud Eggers	
Krummwisch	76 Jahre
Willi Voß	76 Jahre
Anna Arnd	76 Janre
Groß-Nordsee	75 Jahre
Agnes Dubberstein	70 001110
Groß-Nordsee	75 Jahre
Kurt Appelles	
Klein Königsförde	74 Jahre
Johann Arnheim	
Groß-Nordsee	73 Jahre
Kurt Jahnke	
Krummwisch	73 Jahre
Lydia Mozon Krummwisch	72 labor
Krummwisch	73 Jahre
Grete Feldhusen	
Krummwisch	72 Jahre
Auguste Knaack	
Krummwisch	72 Jahre
Ella Wagner	
Groß-Nordsee	72 Jahre
Helmut Ott	70
Stoffsee	72 Jahre

Helene Ruschinski

71 Jahre

Groß-Nordsee

Luxia Daniel	
Groß-Nordsee	71 Jahre
Martin Brückner	
Heisch	71 Jahre
Johann Keszler	
Klein-Königsförde	70 Jahre
Anni Lähn	
Klein-Königsförde	70 Jahre
Heinz Radke	
Frauendamm	70 Jahre

Wir gratulieren

Brigitte und Bernhard Feddersen zur "Silbernen Hochzeit" am 31.März '84.

Clara und Bruno Laude zur "Silbernen Hochzeit" am 24. August 1984.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den neuen Erdenbürgern viel Glück:

Matthias Schulze,	
Frauendamm,	19. 03. 1984
Stefan Rochau,	
Krummwisch,	15. 04. 1984
Nora Vonnemann,	
Klein-Königsförde,	22. 04. 1984
Melanie Sell,	
Klein-Königsförde,	15. 06. 1984
Anne Malskies,	
Moorkamp,	25. 06. 1984
Jöran Johnsen,	
Klein-Königsförde,	30. 06. 1984

Wir trauern um:

Anton Bahlert, 11.04.84, Klein-Königsförde

Informationen, Termine, Veranstaltungen GEMEINDEVERTRETUNG KRUMMWISCH

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch findet am 18.09.84, um 19.30 Uhr, statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den öffentlichen Aushangkästen.

SPERRMÜLL

Die nächste und gleichzeitig letzte Sperrmüllabfuhr in diesem Jahr findet am Freitag, den 21. September statt.

SPORTSCHÜTZENVEREIN BOVENAU

Zum großen Volks- und Königsschießen am Samstag, den 22. September und zum Weihnachtsschießen am Samstag, dem 16. Dezember lädt der Sportschützenverein Bovenau alle interessierten Sportschützen ein.

SPARCLUB "FLEIßIGE BIENE" KRUMMWISCH

Die nächste Versammlung des Sparclub findet voraussichtlich Mitte Oktober statt. Hierzu wird noch gesondert schriftlich eingeladen. Zur Auszahlung der Spargelder und zum großen Festball treffen sich die Sparer am Samstag, den 01. Dezember in Kählers Gasthof, Krummwisch.

TERMINE DES DRK

Ortsvereins Bredenbek-Krummwisch 3 9 84

DRK-Mitgliederversammlung nach der Sommerpause

29.9.84

Erntefest im Dorfkrug in Krummwisch, 20.00 Uhr. Die Krummwischer Speeldeel kommt zu uns mit einem plattdeutschen Theaterstück ,, Buer Harms het Heimweh" Das DRK würde sich freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder reichlich Tombolaspenden eingehen würden.

1.10.84

DRK-Mitgliederversammlung in Bredenbek, Gasthof Krey, 20.00 Uhr.

1. Seniorennachmittag nach der Sommerpause, Gasthof Krey, Bredenbek, 15.00 Uhr. Die Krummwischer Speeldeel kommt zu uns mit "Buer Harms het Heimweh".

15.10.84

Fahren die DRK-Frauen zur Schleswag nach Rendsburg, um das richtige Brotbacken zu erlernen. Rechtzeitige Anmeldung sichert einen Platz.

5.11.84

DRK-Mitgliederversammlung in Bredenbek, Gasthof Krey, 20.00 Uhr, Vortrag!

6.11.84

Seniorennachmittag in Bredenbek, um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey. An diesem Nachmittag können unsere Senioren die Gymnastikgruppe mit einigen flotten Tänzen sehen. (Gymnastikfrauengruppe des TSV-Bredenbek).

15.11.84

Blutspende in Bredenbek in der Schule! Beginn: 16.00 bis 20.00 Uhr. Wir möchten nochmals die Bürger der Gemeinden Bredenbek und Krummwisch bitten, sich an der Blutspende zu beteiligen. Blutkonserven sind sehr knapp. Ein Zahnarztbesuch ist 100mal unangenehmer, als einmal Blut spenden!!!!! ca. 20.11.84

Adventstecken mit Renate Thomas in der Schule in Bredenbek! Genauerer Termin wird noch bekanntgegeben. 3.12.84

Adventfeier für DRK-Mitglieder in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. 4.12.84

Adventfeier für unsere Senioren in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek, 15.00 Uhr.

LJG KRUMMWISCH

20.00 Uhr Treffen Kählers Gasthof. Wir fahren baden!!! Draußen oder in der Halle, je nach Wetterlage.!

9.9.84

19.00 Uhr Bowling am Westring. 13.9.84

19.00 Uhr Schießen in Bovenau. 18.9.84

20.00 Uhr Einladung der Familie Blödorn in Klein-Königsförde (Haus mit weißem Zaun). Herr Blödorn möchte uns mit seiner Arbeit vertraut machen.

22 9 84

Schützenfest in Bovenau.

2 10 84

Wir wollen im Oskar-Pfister-Haus spielen! Kommunikations und Gesellschaftsspiele!

14.10.84

19.00 Uhr Bowling am Westring.

25.10.84

19.00 Uhr Besichtigung der Landeszeitung in Rendsburg. Treffen an der Pförtnerloge, Holstenstraße (Hauptpost) – Alle interessierten Gemeindemitglieder sind eingeladen mitzukommen .

9.11.84

20.00 Uhr Preisskat und Kniffeln Kählers Gasthof.

11.11.84

19.00 Uhr Bowling am Westring. 20.11.84

20.00 Quiz Kählers Gasthof.

9.12.84

19.00 Uhr Bowling am Westring. 22.12.84

20.00 Uhr WEIHNACHTSFEIER Weitere Termine werden im Gasthof Kähler ausgehängt! Geplant sind noch Brauereibesuch, Rally etc.

KIRCHENGEMEINDE FLEMHUDE TERMINE:

2.9.84

Gemeindeversammlung im Anschluß an den Gottesdienst; Thema u.a.: die Wahlen zum Kirchenvorstand.

16.9.84 und 23.9.84

Wanderwegkonzerte jeweils um 17.00 Uhr in der Kirche.

30.9.84

Einzelheiten werden durch Aushang und in der Tageszeitung rechtzeitig bekanntgegeben.

ab 22.9.84

Konfirmandennachmittage, jeweils einmal monatlich, 15.00 Uhr.

24.9.84 - 6.10.84

Seniorenfahrt nach Laudenbach/ Schwarzwald mit Pastorin Baumgarten (nähere Information direkt bei ihr). 30.9.84

Erntedankgottesdienst (hierzu finden Sie Näheres an anderer Stelle in diesem Blatt).

24.11.84

Basar im Haus der Kirche in Melsdorf. 2.12.84

Wahlen zum Kirchenvorstand (siehe besonderen Bericht in dieser Ausgabe).

De Breef an den Herrgott

Vun Walter Herholz

As wi noch Kinner weern, vertell Vadder uns avends jümmer en Geschicht. Mal weer se lang, mal wat körter und ok mal ganz kort. Wat dat nu Märken, Sagen, Dööntjes oder anner Aart Geschichten weern, dat weer uns egaal, aver vertellen müß he, anners wullen wi nich to Bett. Vadder kunn dat ok man eenmal goot! Wenn wi dat een un anner ok to'n drüdden oder veerten Mal to höörn kregen, so nehmen wi dat in Koop. Aver hellisch uppassen deen wi, dat he nix utleet un de Geschichten jümmer övereens vertell.

Ok nahst, as wi al groot weern un af un an bi uns Öllern to Besöök kemen, harrn wi uns Höög daran, wenn Vadder dat Vertellen kreeg. Männigmal hett he sik böös wat tosamentüünt. Aver he kunn sien Geschichten so fein utsmücken un interessant maken, dat wi em jümmer noch geern tohöörn müchen. Dat meist weern Dööntjes. Schaad — ik heff se vergeten, denn so'n behöllern Kopp al uns' Vadder heff ik nich. Een lütt Geschicht aver, de heff ik nich vergeten. Kümmt woll darvun, dat se mi besonners goot gefollen hett. Hier is se:

"Dat weer mal'n oll Fru", so furg Vadder an, "de hett Stina Wasmuth heten. Se wahn in en lütt Gevelstuub baven ünnert Dack. Ehr gung dat slecht, denn se harr nix to breken und to bieten. In ehr Not dach se: Wenn die een helpen kann, denn is dat de leev Gott. Un se sett sik hen un schreev em enen Breef

"Lieber Gott", schreev si, "ich bin alt und kann nicht mehr arbeiten. Ich habe Hunger, aber kein Geld und kann mir nichts kaufen. Bitte, sei so gut und schick mir doch hundert Mark. Das merkst du in deiner Kasse gar nicht, und mir ist geholfen. — Denn keem ehr Naam dar ünner un ok de Straat, wo se wahn. Se steek em in'n Umslag, kleev em to un schreev as Adreß up:

An den Herrgott im Himmel. Un denn bröck se em nah'n Breefkasten –

As de Beamten up't Postamt den Breef in de Hanne kregen, geev dat toerst een grote Höög. So wat harrn se noch nich beleevt. Man se wüssen nix mit den Breef antofangen un smeten em in'n Papierkorf. Do meen de een vun ehr — wat so'n halven Ulenspegel weer: "Eigentlich is dat schaad üm den Breef! Weet ji wat? Wi haalt em wedder rut un fuschert em mang de Postsaken, de dat Finanzamt kriggt." Un dat deen se denn ok.

Up düsse Aart landt de Breef denn eens Daags up den Schrievdisch vun den Öbbelsten vun't Finanzamt. As de de Adreß lees, schüdd kopp he un fung an to grienen. Nieschierig weer he aver doch, wat in den Breef woll instahn künn, un he möök em apen.

As he em leest harr, grien he nich mehr, nee, in'n Gegendeel: Sien Gesicht weer heel eernst. He weer deepgerührt un harr Mitleed mit de ool Fru. En lütten Stoot besünn he sik, un denn rööp he all sien Beamten tosammen, lees ehr den Breef vör un fröög, wat se nich ünner sik en lütt Sammlung maken wullen, damit de arm Fru hulpen wörr. Ja, se weern all damit inverstahn.

Dat gung denn ok los, und se kregen achtunsößtig Mark un föftig Penning to hopen. He — de Finanzamtsvörsteher — leed noch tu sien Tasch een Mark un föftig darto, wiel he meen, en runde Tall möök sik beter. Un denn wörr dat Geld afschickt.

Een Week darnah keem up't Finanzamt wedder en Breef an, mit desülvig Adreß: An den Herrgott im Himmel. De Vörsteher möök düssen Breef ok apen un lees denn: "Lieber Gottl Ich danke dir herzlich für die 70 Mark. Aber wenn du mir wieder mal Geld schickst, dann bitte nicht über das Finanzamt, denn die Banausen haben mir von den 100 Mark gleich 30 abgezogen. Viele Grüße von Stina Wasmuth."

LFV RENDSBURG-OST 10.9.84

Ostenfeld 19.30 Uhr Dr. Johannsen vom Freilichtmuseum Molfsee.

Oktober 84

Erntedank in Klein-Vollstedt.

November 84

Jahrestreffen im Conventgarten Rendsburg.

5.12.84

19.30 Uhr Schülldorf, Heiko Hinrichs Weihnachtsoratorium.

Die Okt.- und Nov.-Termine bitte der Tagespresse entnehmen.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTS-DIENSTPLAN

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde/ Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Dr. Rutar, Schacht-Audorf, Hüttenstr. 6, Tel. (04331) 91106

Gemeinschaftspraxis Dr. Deißner/Dr. Stanisak, Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße 4, Tel. (04331) 91744 Dr. von Mirbach, Bovenau, Telefon (04334) 349

Dr. Thielemann, Groß-Vollstedt, Tel. (04305) 767

Dr. Vollnberg, 2301 Felde, Dorfstraße 113, Tel. (04340) 1065

Dr. Michaelis, Klein Nordsee/Felde, Telefon (04340) 1011

01.09./02.09.84 Dr.Gleissenberger 08.09./09.09.84 Dr. von Mirbach 15.09./16.09.84 Dr. von Mirbach 22.09./23.09.84 Dr. Rutar 29.09./30.09.84 Dr. Michaelis 06.10./07.10.84 Dr. Turek 13.10/14.10.84 Dr. Gleissenberger 20.10./21.10.84 Dr. Rutar 27.10./28.10.84 Dr. Deißner/Stanisak 03.11./04.11.84 Dr. Vollnberg 10.11./11.11.84 Dr. von Mirbach 17.11./18.11.84 Dr.Deißner/Stanisak 21.11.84 Dr. Turek 24.11./25.11.84 Dr. Michaelis 01.12./02.12.84 Dr. von Mirbach

08.12./09.12.84

WIR PRODUZIEREN FÜR SIE IN EINZEL- UND SERIEN-FERTIGUNG IN DEN BEREICHEN:

Service of the servic

METALL, ELEKTRO, HOLZ, KUNSTSTOFF, PAPIER, DRUCKEREI, KUNSTGEWERBE, DIENSTLEISTUNGEN.

Darüber hinaus beraten wir Sie in allen diesbezüglichen Fragen Anruf genügt. Telefon (0 43 31) 49 05 oder 49 06.

Herausgeber: Gemeinde Krummwisch. Verantwortliche Redakteure:

15.12./16.12.84 Dr. Deißner/Stanisak

Dr. Turek

Christian Klein, Hilde Markmann, Karl-Heinz Meier, Günter Reinhardt, Lothar Tabbert.

Druck: Werkstatt für Behinderte in Rendsburg.

Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vier-

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 27. 11. 1984.